

Die Derbyjaule der Fürstin Metternich.

(Originalzeichnung von Theo Zasche.)



Derbyjaule — Mädchenkindes
 Dumme — ein lauer Linder,
 Ehepaarstempel — schöner Garten,
 Allerheiligens zu erwarten.
 Reiche Damen mit Moneten,
 Schneider dichten Toiletten,
 vorne breit und rückwärts Inapp,
 etwas gibt den schlanken Trab.
 „Freu' mich, Sie bestimmt zu sein,
 Nachmittags wirds wunder schön!“

Nur der Himmel sagt ergrimmt:
 Wetter, daß es anders framt?
 Doch trotz Kälte, Sturm und Regen
 flüchtet des Goldes holder Segen.
 Bürger und Aristokrat,
 Jeder zeigt, daß er was hat.
 Viele gibts, die danach dürsten,
 kaufen Würfeln gern die Fürsten,
 anlässlichzeiten von Baronen
 Und von neungezackten Kronen.

Wenden Kleider auch durchkäuft,
 Der Erfolg steht bombastisch.
 Und die vielen tausend Waisen
 Ihren gültigen Engel preisen,
 Denn der Kinder aus dem Osten
 Bringt der Tag 'nen schönen Posten,
 Hunderttausend sicherlich,
 Prost! Frau Fürstin Metternich!